



Barrierefreies PowerPoint:

Erweiterte Checkliste nach EN 301 549

SHUFFLE – Hochschulinitiative digitale Barrierefreiheit für Alle

Version 2.0, 25.09.2026

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Hinweise zur erweiterten Checkliste.....	2
Ausschlusskriterien.....	2
Autorenschaft und Lizenz	2
Vorwort zur Version 2.0.....	3
Erweiterte Checkliste nach EN-Anforderungen (PowerPoint)	3
Empfehlungen	12
Automatisch erfüllte oder ausgeschlossene EN-Anforderungen	17
Quellen.....	19

Einleitung

Wir möchten möglichst barrierefreie PowerPoint-Dokumente für eine breite Nutzendengruppe zugänglich machen. Diese Prüfliste enthält zu berücksichtigende Aspekte, die ein PowerPoint-Dokument nach den Anforderungen der EN 301 549 erfüllen soll. Wenn alle EN-Anforderungen erfüllt sind, ist das Dokument nach den gesetzlichen Bestimmungen für öffentliche Stellen (BITV 2.0) und Wirtschaftsunternehmen (BFSG) in Deutschland barrierefrei.

Bei der Erstellung eines neuen PowerPoint-Dokuments ist zu empfehlen:

- Auf barrierefreien PowerPoint-Vorlagen mit barrierefreien Layouts aufzusetzen; die PowerPoint-Vorlagen und Layouts sollten diese Checkliste erfüllen.
- Die in PowerPoint vorgesehenen Platzhalter und Formate zur Strukturierung von Inhalten zu verwenden, beispielsweise für Folientitel, Text, Listen und Tabellen.
- Die integrierte Barrierefreiheitsüberprüfung in PowerPoint stets mitlaufen zu lassen. So können manche Barrieren direkt erkannt und abgebaut werden. Die Option „Barrierefreiheit überprüfen“ ist



eine Hilfestellung, garantiert jedoch keine vollständige Barrierefreiheit, weshalb immer auch eine manuelle Prüfung stattfinden sollte.

Hinweise zur erweiterten Checkliste

PowerPoint bietet mehrere Ansichtsmodi an. Grundsätzlich gilt, dass jede EN-Anforderung jeweils in beiden der folgenden Ansichten erfüllt sein muss, ohne dafür Änderungen am Dokument vornehmen zu müssen:

1. Bearbeitungsansicht („Normal“) – Standardansicht
2. Präsentationsansicht

Die anderen Ansichten (insbesondere die Leseansicht) können nützlich sein, sind aber für die Erfüllung der EN-Anforderungen nicht relevant.

Die Anforderungen der erweiterten Checkliste beziehen sich weitgehend auf ein einzelnes PowerPoint-Dokument (eine „Präsentation“). Mit der neuen EN 301 549 gibt es aber auch Kriterien, die sich auf eine „zusammenhängende Dokumentensammlung“ beziehen. Dies ist der Fall, wenn eine Sammlung von Dokumenten den gleichen Zweck verfolgen; vom gleichen Autor, Gruppe oder Organisation verfasst wurden; zusammen veröffentlicht werden; und miteinander durch Links oder Namen verbunden sind. Ein Beispiel wäre eine Präsentation einer Firma, die sich auf mehrere PowerPoint-Dateien verteilt (ggf. eine Präsentation für die Gesamtfirma, und weitere Präsentationen der Tochterfirmen), die miteinander versandt oder auf einer Website veröffentlicht werden.

Die hier aufgeführten Anforderungen beziehen sich auf das von Microsoft bereitgestellte Programm zum Bearbeiten und Präsentieren (PowerPoint-Anwendung). Wir legen die aktuelle PowerPoint-Version zugrunde. Bei älteren Versionen kann es zu Abweichungen kommen.

Ausschlusskriterien

Diese Prüfliste ist ungeeignet, falls mindestens einer der folgenden Fälle vorliegt. In diesen Fällen sollten alle Anforderungen der EN 301 549 im Abschnitt 10 herangezogen werden.

- Es werden Skripte eingesetzt, z.B. VBScript („Scripting“)
- Es kommen explizite Formularfelder vor („Entwicklertools“)

Autorenschaft und Lizenz

Verfasser ab Version 2.0: Gottfried Zimmermann, Johannes Fischer, Sabine Krüger, Jana Mattert, Uwe Pfeifer, Alexander Pfingstl. Dieses Dokument ist freigegeben unter [CC BY 4.0-Lizenz](#).

Verfassende Personen für frühere Versionen 1.x: Christin Stormer, Gottfried Zimmermann und Jule Günter. Mit Dank für die Mitwirkung von: Johannes Fischer, Judith Kuhlmann, Sabine Krüger, Dustin Matzel, Uwe Pfeifer, Alexander Pfingstl. Das Projekt [SHUFFLE – Hochschulinitiative digitale Barrierefreiheit für Alle](#) wurde durch die Stiftung [Innovation in der Hochschullehre](#) finanziell unterstützt.



Dieses Dokument wurde mit großer Sorgfalt entwickelt. Dennoch können wir keine Vollständigkeit und Fehlerfreiheit garantieren. Gerne können Sie uns Hinweise zu gefundenen Fehlern oder anderes Feedback [per E-Mail an das Kompetenzzentrum Digitale Barrierefreiheit](#) zukommen lassen.

Vorwort zur Version 2.0

Die EN 301 549 v4.1.1 wurde am 02.09.2026 veröffentlicht und wird voraussichtlich von der Europäischen Kommission mit der Web Accessibility Directive (WAD) und dem European Accessibility Act (EAA) harmonisiert werden. Die aktuelle Version der erweiterten Checkliste berücksichtigt die neuen Anforderungen aus der EN 301 549 v4.1.1.

Erweiterte Checkliste nach EN-Anforderungen (PowerPoint)

Nr./Check	Typ	Bezug zu EN-Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint-Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
D1	Dokument (Titel)	10.2.4.2 Dokument mit Titel	Der Titel auf der ersten Folie ist bei den Metadaten hinterlegt, aussagekräftig und leicht verständlich.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... ein Dokument über eine Suchmaschine finden wollen.
D2	Dokument (Sprache)	10.3.1.1 Sprache des Dokuments	Die Hauptsprache des Dokuments entspricht der Sprache für die Rechtschreibprüfung.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
D3	Dokument	10.1.3.3 Sensorische Eigenschaften	Eine Bezugnahme auf interne oder externe textliche oder grafische Objekte erfolgt durch explizite Benennung, nicht allein anhand einer Beschreibung über visuelle oder auditive Merkmale.	... sich im Dokument orientieren möchten. ... die primär einen Sinneskanal nutzen.
D4	Dokument (Farben)	10.1.4.1 Benutzung von Farbe	Wenn Farben zur Übermittlung von Informationen eingesetzt werden (z.B. in Diagrammen, zur Markierung von Texten oder zur Kennzeichnung von Links), vermitteln auch Beschriftungen, Symbole oder Muster die gleichen Informationen.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... sich von Farben ablenken lassen. ... Reize stark wahrnehmen. ... unabhängig von farbiger Darstellung arbeiten.



Nr./Check	Typ	Bezug zu EN-Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint-Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
D5	Dokument (Informationen zur Hilfe)	10.3.2.6 Konsistente Hilfe	Wenn ein Dokument bestimmte Hilfsmechanismen enthält und diese in mehreren Dokumenten einer zusammenhängenden Dokumentensammlung vorkommen, müssen sie immer an der gleichen Stelle im Dokument erscheinen. Anmerkung: „Bestimmte Hilfsmechanismen“ sind Informationen oder Links zu menschlicher Hilfe, Möglichkeiten zur Selbsthilfe und vollautomatische Kontaktmöglichkeiten. Hinweis: Dies ist für zusammenhängende Dokumentensammlungen verpflichtend und wird innerhalb eines Dokuments empfohlen.	... Hilfe suchen ... schnell die Orientierung verlieren. ... Schwierigkeiten beim Lesen haben.
F1	Folie (Titel)	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Folientitel sind mithilfe von Platzhaltern für Folientitel erstellt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
F2	Folie (Abschnitte, Titel)	10.2.4.6 Überschriften und Beschriftungen (Labels)	Die Titel für Abschnitte und Folien sind aussagekräftig.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... in den Folien anhand der Folientitel navigieren.
F3	Folie	10.1.3.2 Bedeutungsvolle Reihenfolge / 10.2.4.3 Fokus-Reihenfolge	Die Lesereihenfolge für die Elemente einer Folie ist logisch (Ausnahme für dekorative Elemente).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Nr./Check	Typ	Bezug zu EN-Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint-Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
F4	Folie	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Es werden die in PowerPoint vorgegebenen Vorlagen (Folienmaster und Folienlayouts) verwendet, ggf. mit Änderungen. Die Platzhalter werden entsprechend ihrer Bedeutung befüllt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
F5	Folie	10.1.1.1 Nicht-Text-Inhalt / 10.1.3.1 Info und Beziehungen	Im Folienmaster gibt es nur dekorative bzw. mit dem Folieninhalt redundante Bilder und Textinhalte.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
F6	Folie (Animation)	10.2.2.2 Pausieren, stoppen, ausblenden	Animationen für Objekte und Folienübergänge werden sparsam eingesetzt (höchstens 5 Sekunden lang).	... sich leicht ablenken lassen. ... Struktur benötigen. ... visuell und/oder auditiv sensibel reagieren.
K1	Kopf- und Fußzeile, Foliennummer	10.1.3.2 Bedeutungsvolle Reihenfolge	Die Kopf- und Fußzeile und Foliennummer sind mit entsprechenden Platzhaltern erstellt, als dekorativ markiert und frei von relevanten Informationen.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen und nicht im Lesefluss unterbrochen werden zu wollen.
S1	Spalten	10.1.3.2 Bedeutungsvolle Reihenfolge	Spalten sind nicht über Tabulatoren, sondern über die Funktion „Spalten hinzufügen oder entfernen“ gestaltet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
T1	Text (Sprache)	10.3.1.2 Sprache von Teilen	Die von der Hauptsprache abweichenden Textpassagen sind jeweils mit der passenden Sprache markiert (Sprachwechsel).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
T2	Text	10.1.4.12 Textabstand	Absätze sind nicht mit Tabulator oder weichem Zeilenumbruch, sondern mit dem Absatzumbruch erstellt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Nr./ Check	Typ	Bezug zu EN- Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint- Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
T3	Text (Farbe)	10.1.4.3 Kontrast (Minimum)	Texte haben ein ausreichendes Kontrastverhältnis zum Hintergrund. Für große Texte ab 18 Pt. bzw. fette Texte ab 14 Pt. mind. 3:1. Für alle anderen Texte mind. 4.5:1.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... schlecht sehen. ... das Dokument bei schlechten Lichtverhältnissen (bzw. über Beamer) lesen.
L1	Liste, Aufzählun g	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Listen und Aufzählungen sind mit Listen- bzw. Aufzählungsformaten erstellt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
L2	Liste, Aufzählun g	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Es sind nur Inhalte als Liste/ Aufzählung ausgegeben, die auch wirklich eine Liste/ Aufzählung darstellen.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
N1	Link	10.2.4.4 Linkzweck (im Kontext)	Linktexte sind im Zusammenhang mit dem Textkontext aussagekräftig.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ...sich leicht im Lesefluss unterbrechen lassen.



Nr./Check	Typ	Bezug zu EN-Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint-Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
N2	Link	10.2.5.8 Zielgröße (Minimum)	Textlinks haben mindestens eine Fontgröße von 18 Pt oder einen entsprechend großen umgebenden Leerraum. Ausnahme 1: Wenn sich der Textlink innerhalb einer Textpassage befindet (inline), ist keine Mindestgröße vorgeschrieben. Ausnahme 2: Wenn der gleiche Link mehrmals im Dokument vorkommt, muss er nur einmal die ausreichende Größe aufweisen. Trotzdem wird empfohlen, für alle vorkommenden Links die Mindestgröße zu beachten. Bildlinks sind mindestens 6,35 mm breit und hoch oder haben einen entsprechend großen umgebenden Leerraum. Hinweis: Der umgebende Leerraum darf sich nicht mit anderen Links bzw. deren beanspruchten Leerräumen überschneiden.	... einen großen Finger haben. ... eine unruhige Hand haben. ... einen Touchscreen bedienen, der wackelt (z.B. im Bus, Zug oder Flugzeug)
N3	Link	10.3.2.3 Konsistente Navigation	Wenn Text- oder Bildlinks zur Navigation mehrfach als Gruppe vorkommen (z.B. interne Links „Zur Titelfolie“, „Zum Quellverzeichnis“), müssen sie immer in der gleichen Reihenfolge angeordnet sein. Hinweis: Dies ist für zusammenhängende Dokumentensammlungen verpflichtend und wird innerhalb eines Dokuments empfohlen.	... schnell die Orientierung verlieren. ... Schwierigkeiten beim Lesen haben.



Nr./ Check	Typ	Bezug zu EN- Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint- Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
N4	Link	10.3.2.4 Konsistente Identifikation	Wenn Text- oder Bildlinks das gleiche Ziel haben, müssen Sie auch den gleichen Text bzw. das gleiche Bild haben. Hinweis: Dies ist für zusammenhängende Dokumentensammlungen verpflichtend und wird innerhalb eines Dokuments empfohlen.	... sich orientieren möchten. ... schnell die Orientierung verlieren.
G1	Grafik, Video, Audio	10.1.1.1 Nicht-Text- Inhalt	Inhaltstragende Grafiken, Diagrammen, Gruppierungen von Grafiken, Videos und Audioclips haben einen kurzen, prägnanten Alternativtext. Hinweis: Für SmartArts wird ein kurzer Alternativtext empfohlen, wenn ein PDF erzeugt werden soll.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
G2	Grafik	10.1.1.1 Nicht-Text- Inhalt	Inhaltsschwere Fotos, Grafiken, SmartArts, Diagramme sowie Gruppierungen von grafischen Elementen sind im Dokument (als Text auf Folie, Notizen zur Folie, separate Folie, oder Link zu einer Webseite) ausführlich beschrieben oder interpretiert. Hinweis: Dies gilt zusätzlich zum kurzen Alternativtext.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
G3	Grafik	10.1.1.1 Nicht-Text- Inhalt	Grafiken ohne inhaltliche Bedeutung sind als dekorativ markiert.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
G4	Grafik	10.2.5.3 Beschriftung (Label) im Namen	Eine Grafik mit hinterlegtem Link, in der Text dargestellt wird, hat diesen Text auch im Alternativtext.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Nr./ Check	Typ	Bezug zu EN- Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint- Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
G5	Grafik	10.1.4.5 Bilder von Text	Es werden keine Bilder und kein WordArt eingesetzt, um Texte darzustellen („Schriftgrafiken“). Ausnahme: Essenzielle Schriftgrafiken haben einen sinnvollen Alternativtext. Redundante Schriftgrafiken sind als dekorativ gekennzeichnet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich Texte vergrößern. ... Texte im Hochkontrastmodus anschauen wollen.
G7	Grafik (Farbe)	10.1.4.11 Nicht-Text- Kontrast	Grafische informationstragende Elemente (z.B. Linien, benachbarte Flächen) haben einen Mindestkontrast von 3:1 zum Hintergrund.	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... schlecht sehen. ... das Dokument bei schlechten Lichtverhältnissen (bzw. über Beamer) lesen.
R1	Formel	10.1.1.1 Nicht-Text- Inhalt	Für mathematische Formeln wird der integrierte Formeleditor verwendet.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
B1	Tabelle	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Tabellen sind über „Tabelle einfügen“ erzeugt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
B2	Tabelle	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Alle Spaltenüberschriften sind als „Kopfzeile“ markiert, alle Zeilenüberschriften (wenn vorhanden) als "Erste Spalte".	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
B3	Tabelle	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Zellen sind nicht miteinander verbunden.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ...die Tabelle vergrößert betrachten.



Nr./ Check	Typ	Bezug zu EN- Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint- Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
B4	Tabelle	10.1.3.1 Info und Beziehungen	Komplexe Tabellen sind in mehrere, einfache Tabellen aufgeteilt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... Strukturen benötigen/wünschen ... sich schwertun, den Inhalt von komplexen Tabellen zu verstehen.
V1	Video	10.1.2.1 Reines Audio und reines Video (aufgezeichnet) / 10.1.2.2 Untertitel (aufgezeichnet)	Eingebettete Online-Videos mit relevanten auditiven Inhalten enthalten einen Untertitel (auf ihrer Video-Plattform).	... videografische Inhalte primär visuell aufnehmen ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)hören können. ... keine Audioausgabe haben. ... deren Muttersprache nicht Deutsch ist. ... den Inhalt der Tonspur kopieren oder durchsuchen möchten
V2	Video	10.2.3.1 Blitzen, dreimalig oder unterhalb Grenzwert	Eingebettete Online-Videos und GIFs flackern nicht (höchstens 3mal pro Sekunde).	... die auf Lichtreize empfindlich reagieren.
V3	Video	10.1.2.3 Audio- deskription oder Medien- alternative (aufgezeichnet) / 10.1.2.5 Audiodes- kription (aufge- zeichnet)	Eingebettete Online-Videos mit relevanten visuellen Inhalten haben eine Audiodeskription als zweite Tonspur oder es wird ein alternatives Video mit Audiodeskription in der Tonspur angeboten (z.B. als Link). Hinweis: Eine Tonspur mit der Audiodeskription kann auch vom Videoplayer zur Laufzeit aus Text generiert werden.	... videografische Inhalte primär auditiv aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)sehen können. ... keinen Monitor zur Verfügung haben.



Nr./Check	Typ	Bezug zu EN-Anforderungen	Anforderungen für PowerPoint-Präsentationen	Besonders hilfreich für Personen, die...
V5	Video, Audio	10.1.4.2 Audio-Steuer-element	Längere Audioclips und Videos (> 3 Sekunden) werden nicht automatisch abgespielt.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich leicht ablenken lassen.
A1	Audio	10.1.2.1 Alternativen für Audiodateien und stumme Videos	Eingebettete Audioclips haben ein Transkript (als Text in der Folie, Notizen, separate Folie, oder Link auf externe Webseite).	... auditive Inhalt lieber visuell aufnehmen. ... zum Zeitpunkt des Rezipierens nicht (zu)hören können. ... keine Audioausgabe haben. ... deren Muttersprache nicht Deutsch ist. ... den Inhalt des Audioclips kopieren oder durchsuchen möchten
O1	Eingebettete Objekte	alle EN-Anforderungen	Eingebettete Objekte sind selbst barrierefrei. Anmerkung: Die Anforderungen an eingebettete Objekte richten sich nach deren Typ. Wenn zum Beispiel eine Exceldatei eingebettet wird, muss die erweiterte Checkliste für Exceltabellen angewandt werden.	... auf die Barrierefreiheit von eingebetteten Objekten angewiesen sind
O2	Eingebettete Objekte	10.1.1.1 Nicht-Text-Inhalt	Eingebettete Objekte sind beschriftet (vorzugsweise durch Text auf der Folie, notfalls als Alternativtext).	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.



Empfehlungen

PowerPoint bietet eine automatische Überprüfung eines Dokuments auf Barrierefreiheit an. Auch wenn damit nicht alle Barrieren gefunden werden, sollte man diese Prüfung immer durchführen, bevor man ein Dokument an andere Personen weitergibt. Hinweis: Man kann die automatische Überprüfung immer mitlaufen lassen, auch während dem Bearbeiten der Folien. Dann wird man in der Statuszeile immer sofort auf neue Barrieren hingewiesen.

Eine weitere Prüfung ist die Verwendung eines Screenreaders (z.B. „Sprachausgabe“ in Windows, VoiceOver in MacOS). Dadurch kann man die Reihenfolge der Elemente auf einer Folie, jeweils für die Bearbeitungs- und Präsentationsansicht, überprüfen.

Die folgenden Checkpunkte sind Empfehlungen, um die PowerPoint-Präsentation noch besser zugänglich zu machen. Sie werden teilweise von der EN 301 549 empfohlen, sind aber nicht vorgeschrieben. Manche sind von AAA-Kriterien aus WCAG 2.2 abgeleitet.

Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-D2	Dokument (Inhaltsverzeichnis)	Umfangreiche Präsentationen haben zu Beginn ein Inhaltsverzeichnis. Bezug zu WCAG 2.2 (in EN 301 549 als nicht auf Dokumente anwendbar markiert): - 2.4.1 Blöcke überspringen	... sich orientieren möchten ... Struktur benötigen/ wünschen
E-D3	Dokument (Titel, Abschnitt)	Jede Folie hat einen Folientitel. Dieser kommt im Dokument nur einmal vor. Abschnittstitel kommen im Dokument nur einmal vor. Bezug zu EN 301 549: - 10.1.3.1 Info und Beziehungen	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ...in den Folien anhand der Folientitel navigieren.



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-D4	Dokument (Farbe)	Die Verwendung von Farben ist allgemein sparsam. Bezug zur EN 301 549: - 10.1.3.3 Ohne Bezug auf sensorische Merkmale nutzbar - 10.1.4.1 Ohne Farben nutzbar - 10.1.4.3 Kontraste von Texten ausreichend (Minimum) - 10.1.4.11 Kontraste von Grafiken und grafischen Bedienelementen ausreichend Bezug zu WCAG 2.2 (AAA-Kriterien): - 1.4.6 Kontraste von Texten ausreichend (erweitert)	... nicht alle Farben eindeutig wahrnehmen. ... sich von Farben ablenken lassen. ... Reize stark wahrnehmen. ... unabhängig von farbiger Darstellung arbeiten.
E-F1	Folie	Das Design ist schlicht, z.B. keine übermäßige Anwendung von Übergängen, Sounds und Grafiken. Bezug zu WCAG 2.2 (AAA-Kriterien): - 2.3.2 Drei Blitze - 2.3.3 Animationen von Interaktionen	... sich leicht ablenken lassen. ... Struktur benötigen/wünschen. ... auditiv sensibel reagieren.
E-F2	Folie, Text	Es gibt keine Leerzeilen und keine leeren Platzhalter oder Textfelder im Dokument. Bezug zu EN 301 549: - 10.1.3.1 Info und Beziehungen	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen.
E-T2	Text	Die Schrift ist serifenlos (z.B. Verdana) und nicht zu dick oder zu dünn. Hinweis: Dies ist eine Empfehlung von leserlich.info.	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen. ... Schwierigkeiten haben, den Text zu erkennen/ lesen. ... Struktur benötigen/ wünschen.



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-T3	Text	Hervorhebungen durch GROSSBUCHSTABEN, <i>Kursivschrift</i> , <u>Unterstreichungen</u> (außer bei Links) und Texteffekte (Farbverlauf als Farbfüllung, Leuchteffekte, Textkontur) treten maximal in einzelnen Wörtern auf. Ausnahme: „Leuchten“ bei auf Fotos überlagertem Text zur Erhöhung des Kontrasts.	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen. ... Schwierigkeiten haben, den Text zu erkennen/lesen. ... Struktur benötigen/wünschen.
E-T4	Text	Der Text ist linksbündig ausgerichtet. Bezug zu WCAG 2.2 (AAA-Kriterien): - 1.4.8 Visuelle Darstellung	... Schwierigkeiten haben, dem Lesefluss zu folgen.
E-T5	Text	Der Zeilenabstand beträgt mind. 120%. Hinweis: Dies ist eine Empfehlung von leserlich.info.	... Schwierigkeiten haben, konzentriert dem Lesefluss zu folgen. ... den Text zu erkennen/lesen. ... Struktur benötigen/wünschen.
E-T6	Text	Trennstriche werden nicht dazu eingesetzt, eine Silbentrennung am Ende einer Zeile zu erzeugen. Hinweis: Trennstriche dürfen aber eingesetzt werden, um komplexe zusammengesetzte Wörter in ihre Bestandteile zu zerlegen, um sie besser lesbar zu machen. Beispiel: Methoden-Koffer.	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... Schwierigkeiten haben, den Text zu erkennen/ lesen.
E-G1	Grafik	Es werden keine animierten Grafiken (GIFs) verwendet. Bezug zu WCAG 2.2 (AAA-Kriterien): - 2.3.2 Drei Blitze - 2.3.3 Animation durch Interaktionen	... nicht wissen, wie man die Animation stoppt. ... sich leicht ablenken lassen. ... auf Lichtreize empfindlich reagieren.



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-N1	Link	URL tritt im Fließtext nicht als Klartext auf (Ausnahme für Fußzeile, Quellenverzeichnis). Stattdessen wird Text als Hyperlink markiert, der das Sprungziel leicht verständlich beschreibt und sich von den anderen Linktexten eindeutig unterscheidet. Bezug zu EN 301 549: - 10.2.4.4 Aussagekräftige Linktexte (im Kontext) Bezug zu WCAG 2.2 (AAA-Kriterien): - 2.4.9 Aussagekräftige Linktexte (nur Link)	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... sich leicht im Lesefluss unterbrechen lassen.
E-N3	Link	QuickInfos werden nicht verwendet. Stattdessen sollten wichtige Hinweise als Teil des Linktextes gegeben werden. Hinweis: QuickInfos werden angezeigt, wenn man mit dem Mauszeiger über einer Zelle verweilt. Für Tastatur- und Screenreader-Nutzer werden sie jedoch nicht direkt angezeigt. Auch bei der Nutzung auf Geräten mit Touchscreen ohne Maus stehen sie nicht zur Verfügung. Bezug zu EN 301 549: - 10.2.1.1 Tastatur - 10.4.1.2 Name, Rolle, Wert verfügbar	... eine Sprachausgabe oder einen Screenreader nutzen. ... das Excelldokument nur per Tastatur bedienen (ohne Maus)



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-A1	Audio	Wenn ein Audioclip eingebettet ist, gibt es zusätzlich einen Link, der das Abspielen des Audioclips mit einem barrierefreien Player erlaubt. Hinweis 1: Ein Link zu einer Podcast-Plattform mit barrierefreiem Audio-Player erfüllt diesen Zweck. Hinweis 2: Der aktuelle Audioplayer von PowerPoint hat Barrierefreiheits-Defizite insb. bei der Tastaturbedienung. Da dies aber streng genommen ein Problem der Anwendung PowerPoint und nicht das der Autorinnen und Autoren ist, ist E-A1 nur eine Empfehlung. Bezug zu EN 301 549: - 10.2.1.1 Tastatur - 10.2.4.7 Fokus sichtbar	... keine Maus benutzen können ... einen Screenreader verwenden ... parallel das Transkript des Audioclips verfolgen wollen
E-V1	Video (live)	Die Verwendung von Cameo (Live-Video) sollte vermieden werden. Wenn es verwendet wird, sollte eine Möglichkeit zur Untertitelübermittlung außerhalb von PowerPoint gegeben sein (z.B. durch ZOOM in einer Videokonferenz). Anmerkung: Untertitel für Live-Videos sind in EN 301 549 und BFGS gefordert, aber in der BITV 2.0 ausgenommen. Bezug zu EN 301 549: - 10.1.2.4 Untertitel (live)	... Schwierigkeiten haben, den Ton zu verstehen
E-V2	Video (Audiodeskription)	Die Audiodeskription überdeckt keine relevanten auditiven Informationen von eingebetteten Videos. Bezug zu EN 301 549: - 10.6 Zeiteinteilung für Audiodeskription (Empfehlung)	... videografische Inhalte primär auditiv aufnehmen.



Check	Typ	Aspekt	In digitaler Lehre besonders hilfreich für Personen, die...
E-V3	Video	Wenn ein Video eingebettet ist, gibt es zusätzlich einen Link, der das Abspielen des Videos mit einem barrierefreien Player erlaubt. Hinweis 1: Ein Link zum Video auf YouTube erfüllt diesen Zweck. Hinweis 2: Der aktuelle Videoplayer von PowerPoint hat Barrierefreiheits-Defizite insb. bei der Tastaturbedienung. Da dies aber streng genommen ein Problem der Anwendung PowerPoint und nicht das der Autorinnen und Autoren ist, ist E-V3 nur eine Empfehlung. Bezug zu EN 301 549: - 10.2.1.1 Tastatur - 10.2.4.7 Fokus sichtbar	... keine Maus benutzen können ... einen Screenreader verwenden ... parallel das Transkript des Videos verfolgen wollen

Automatisch erfüllte oder ausgeschlossene EN-Anforderungen

Die folgenden Anforderungen aus EN 301 549 Kapitel 10 sind automatisch erfüllt, nicht anwendbar, oder aus anderen Gründen nicht Teil der erweiterten Checkliste.

EN-Anforderung	Aspekt
10.1.2.4 Untertitel (live)	Cameo unterstützt zurzeit keine Untertitel. Das liegt nicht in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren.
10.1.3.4 Ausrichtung	Automatisch erfüllt durch PowerPoint.
10.1.3.5 Eingabebezug bestimmen	Es kommen keine Formularfelder vor (siehe Ausschlusskriterien).
10.1.4.4 Textgröße ändern	Automatisch erfüllt in PowerPoint.
10.1.4.10 Automatischer Umbruch (Reflow)	Ausnahme für Folien (zweidimensionaler Inhalt).
10.1.4.13 Eingblendeter Inhalt bei Darüberschweben (Hover) oder Fokus	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.1.1 Tastatur	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.1.2 Keine Tastaturfalle	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).



EN-Anforderung	Aspekt
10.2.1.4 Tastaturkürzel	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.2.1 Zeitvorgaben anpassbar	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.4.1 Bereiche überspringbar	Leer in EN 301 549, da nicht anwendbar in PowerPoint.
10.2.4.5 Alternative Zugangswege	Leer in EN 301 549, da nicht anwendbar in PowerPoint.
10.2.4.7 Fokus sichtbar	Kann von Autorinnen und Autoren in PowerPoint-Anwendung nicht beeinflusst werden.
10.2.4.11 Fokus nicht verdeckt	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.5.1 Zeigergesten	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.5.2 Abbruch der Zeigeraktion	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.5.4 Betätigung durch Bewegung	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.2.5.7 Ziehbewegungen	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.3.2.1 Bei Fokus	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.3.2.2 Bei Eingabe	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.3.3.1 Fehlerkennzeichnung	Es kommen keine Formularfelder vor (siehe Ausschlusskriterien).
10.3.3.2 Beschriftungen (Labels) oder Anweisungen	Es kommen keine Formularfelder vor (siehe Ausschlusskriterien).
10.3.3.3 Vorschlag bei Fehler	Es kommen keine Formularfelder vor (siehe Ausschlusskriterien).
10.3.3.4 Fehlervermeidung (rechtlich, finanziell, Daten)	Es kommen keine Formularfelder vor (siehe Ausschlusskriterien).
10.3.3.7 Redundante Eingabe	Es kommen keine Formularfelder vor (siehe Ausschlusskriterien).
10.3.3.8 Zugängliche Authentifizierung (Minimum)	Ohne Scripting kann nur das Dokument selbst verschlüsselt werden. PowerPoint erlaubt für die Passworteingabe über Copy-Paste. Damit ist die Anforderung erfüllt.



EN-Anforderung	Aspekt
10.4.1.2 Name, Rolle, Wert	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.4.1.3 Statusmeldungen	Automatisch erfüllt in PowerPoint ohne Scripting (vgl. Ausschlusskriterien).
10.5 Positionierung von Untertiteln (Empfehlung)	Die Positionierung von Untertiteln ist abhängig vom Player der Videoquelle und kann von Autor oder Autorin nicht beeinflusst werden.
10.7 Benutzerpräferenzen für Dokumente	Automatisch erfüllt durch PowerPoint-Anwendung.

Quellen

Alastair Campbell, Chuck Adams, Rachael Bradley Montgomery, Michael Cooper, & Andrew Kirkpatrick. (2024, Dezember 12). *Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.2*. <https://www.w3.org/TR/WCAG22/>

CEN / CENELEC / ETSI. (2026, Juni). *EN 301 549 v4.1.1 (2026-09) Accessibility requirements for ICT products and services*.
https://www.etsi.org/deliver/etsi_en/301500_301599/301549/04.01.01_60/en_301549v040101p.pdf

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband: leserlich: Schritte zu einem inklusiven Kommunikationsdesign. <https://leserlich.info>